

Speichelanalyse zur Bestimmung der individuellen Kariesgefährdung

KARIES ist eine durch spezielle Bakterien in der Mundhöhle hervorgerufene Erkrankung. Moderne diagnosebasierte Vorsorgekonzepte können Karies weitestgehend verhindern. Durch bestimmte individuelle Verhaltensweisen, wie z.B. erhöhter Zuckerkonsum, nicht optimale Hygienesituation - welche auch durch Zahnfehlstellungen bedingt sein kann - können sich pathologische Keime in der Mundhöhle vermehren. Das bakterielle Gleichgewicht in der Mundhöhle wird dadurch gestört - es kommt es zu einer Verdrängung von Keimen, die für die Mundgesundheit unschädlich sind. Damit steigt die Gefahr, dass sich eine Karies entwickelt.

Gleiches kann auch passieren, wenn der Speichelfluß - also die in einer bestimmten Zeit produzierte Speichelmenge - reduziert wird. Dies geschieht oft dann, wenn Allgemeinerkrankungen bestehen oder Medikamente eingenommen werden. Diese haben oft als Nebenwirkung eine Reduzierung des Speichelflusses. Dadurch wird der Zahn nicht mehr von genügend Speichel umspült, was wiederum die Kariesgefährdung ansteigen läßt.

Genauso wichtig wie die exakte zahnärztliche Behandlung bereits entstandener Defekte müssen deshalb Maßnahmen zur Vermeidung von Karies bzw. deren Fortschreiten sein. Hierfür müssen im individuellen Fall die einzelnen Faktoren, die zur Kariesentstehung führen, ermittelt werden. Das Vorhandensein bestimmter kariesbegünstigender bakterieller Faktoren wird mit dem KariesScreenTest bestimmt.

Zur Ermittlung Ihrer aktuellen Gefährdung bzw. der Gefährdung Ihres Kindes ist daher eine Untersuchung des Speichels erforderlich. Gerade die für den Risikograd entscheidende Anzahl karieserzeugender Bakterien lässt sich hierbei feststellen. Dies ermöglicht Rückschlüsse auf das Ungleichgewicht im Mundbiotop.

Sollten hohe Bakterienzahlen vorliegen, so ist für die Gesunderhaltung der Zähne ein gezieltes Vorgehen zur Reduktion dieser Bakterienwerte notwendig.

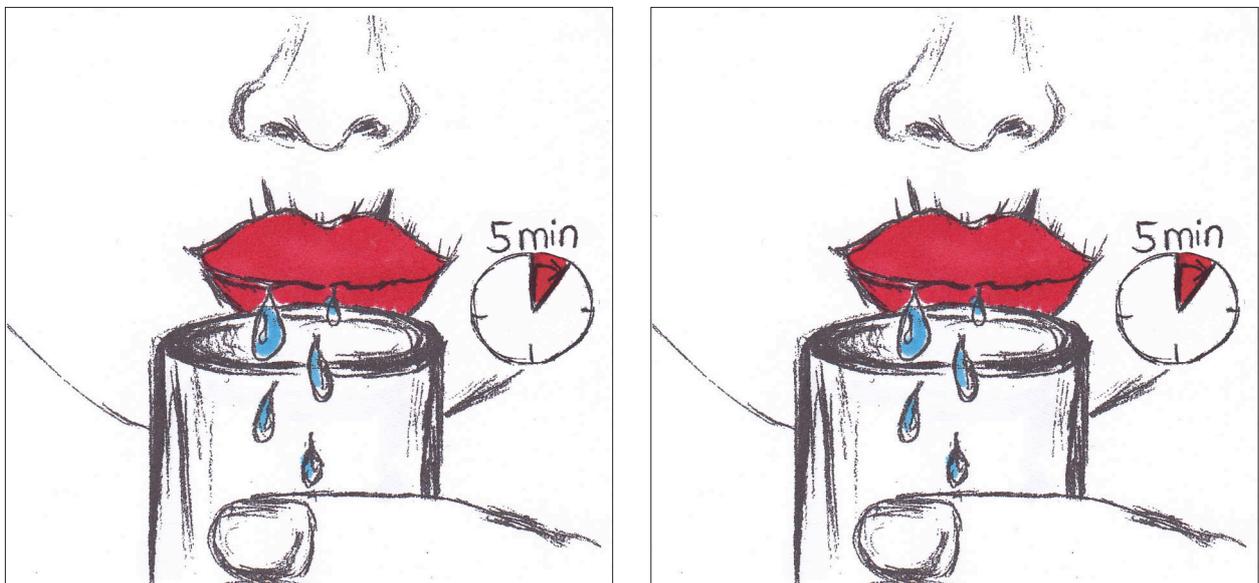
Neben der Bestimmung dieses generellen Infektionsniveaus Ihrer Mundhöhle mit karieserzeugenden Bakterien gibt die Speicheluntersuchung auch Aufschluss über kariesbegünstigende Faktoren in der Mundhöhle, wie z.B. den Säurewert des Speichels oder die sog. Pufferkapazität, also die Fähigkeit des Speichels, anfallende Säuren zu neutralisieren.

KARIES SCREEN TEST. DE

Kontrolle ist gut -
getestet ist besser!

Gleichzeitig mit dem Speichelttest wird auch eine eingehende Analyse Ihrer Ernährungs- und Hygienegewohnheiten erfolgen.

In der nächsten Sitzung werden wir deshalb eine Speicheluntersuchung mit dem KariesScreen-Test durchführen. Diese Maßnahme ist für Sie relativ einfach. Sie müssen dazu ein geschmacksneutrales Kaugummi kauen und den anfallenden Speichel über einen gewissen Zeitraum in einem Becher sammeln.



Es ist hierbei allerdings wichtig, dass Sie – wenn möglich – mindestens 1 bis 2 Stunden nicht die Zähne putzen und – falls Sie Raucher sind – nicht rauchen. Dadurch würden die Keimzahlen im Mund kurzfristig verändert, so dass wir keine genauen Ergebnisse erzielen könnten.

Nach einigen Tagen werden wir Ihnen das Ergebnis dieser Untersuchung mitteilen und mit Ihnen die Präventionsmaßnahmen besprechen, die aufgrund dieses Ergebnisses durchgeführt werden sollten.